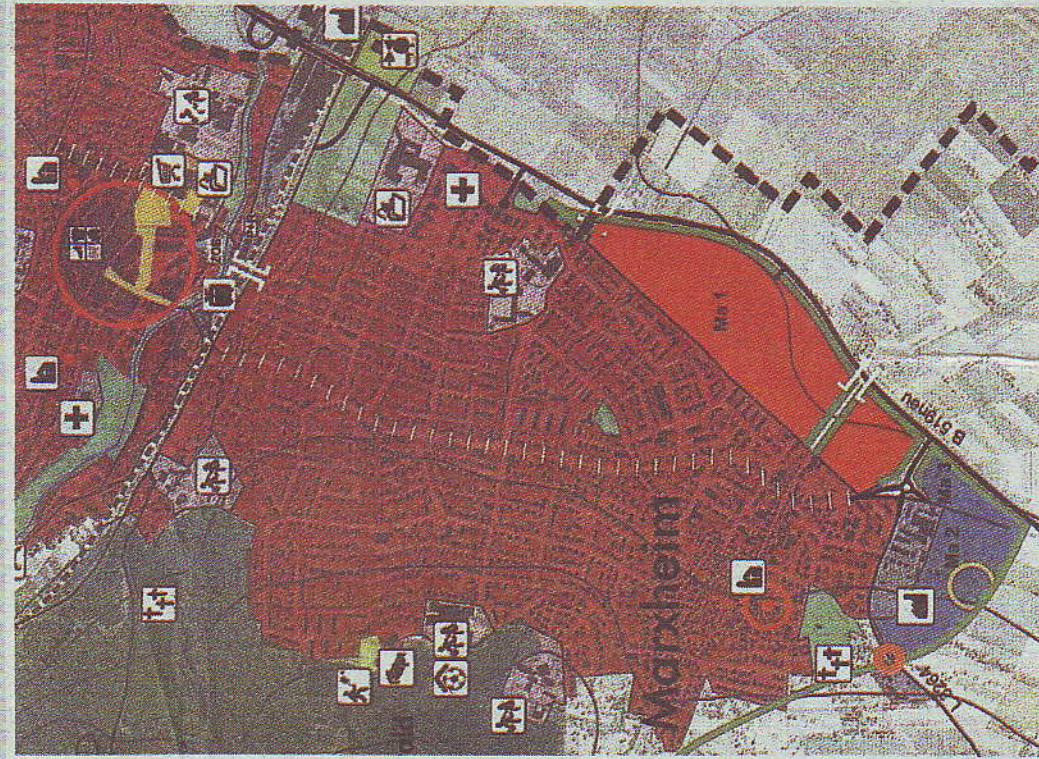


Die B 519 neu ist der Dreh- und Angelpunkt



Mit dem Bau der geplanten Umgehungsstraße könnten Hofheims größtes Neubaugebiet (hellrote Fläche) und ein weiteres Gewerbegebiet (blaue Fläche) verwirklicht werden.

Hofheim. Er soll Stärken und Schwächen Hofheims aufzeigen und helfen, die Möglichkeiten für die nächsten 15 bis 20 Jahre auszuloten: Der Stadtentwicklungsplan ist derzeit noch im Werden. Das Höchster Kreisblatt stellt in einer Serie für jeden Stadtteil vor, was die beteiligten Gruppen unter der Federführung der Planungsgruppe 4 (Berlin) und der Werkgemeinschaft Architektur + Stadtplanung (Frankfurt) bislang erarbeitet haben. Thema heute: Marxheim.

Marxheims wichtigste Entwicklungschance kann im Ortsteil eigentümlich jedes Kind nennen: Sie heißt B 519 neu. Auch die Projektgruppen zur Stadtentwicklung kommen zu keinem anderen Ergebnis. Die Entlastung vom Durchgangsverkehr würde die Hauptschwäche Marxheims beseitigen, die hohe Lärmbelastung entlang der Rheingautraße.

Das Gewerbegebiet lässt sich im Marxheimer Süden gut noch ausweiten, urteilen die Experten. Zur Autobahn gelange man von hier, ohne durch Wohngebiete zu müssen. Ein klares Plus, da insbesondere Lastwagen viel Lärm bringen. „In Hofheim reden wir immer nur über hochwertiges Gewerbe, schön gestaltet“, machte Paul Löse deutlich, dass die Ortsingangssituation nicht leiden soll. Im Gegenteil. Heute sei es möglich, Be-

triebe so gut einzupassen und auch architektonisch so ansprechend zu bauen, dass sie wirklich anscheinlich seien.

Kommt die B 519 neu, kann auch das große Baugebiet Marxheim Süd Wirklichkeit werden, die größte Entwicklungsfläche für Wohnen im ganzen Stadtgebiet. „Ein gewisser Zustrom von Bürgern von außen ist wichtig für eine Stadt“, betonte Paul Löse von der Planungsgruppe 4 beim Bürgerforum im Hofheimer Rathaus. Immerhin 23 Hektar Bauland wären im Marxheimer Süden möglich. Zur B 519 neu hin würden sie durch Lärmschutzmaßnahmen abgesichert. Eine Chance, die für die Häuser entlang der Rheingautraße nicht besteht.

Der Zentrumscharakter des historischen Ortskerns könnte in Marxheim noch Betonung vertragen. In Sachen Bürgerhaus äußerten sich die Planer beim Bürgerforum nicht. Allerdings merkte der SPD-Stadtvordere Harald Mollenhauer im Ortsbeirat an, dass die Experten in der nichtöffentlichen Sitzung mit Politikvertretern geäußert hatten, die Stadtteile seien „mit derartigen Einrichtungen sehr gut ausgestattet.“ Mollenhauer ließ überdies wissen, „zumindest indirekt“ sei ein Vereins- und Bürgerzentrum, wie es die Mehrheit im Ortsbeirat will, „als nicht angezeigt bezeichnet“ worden. (habs)